

N a c h t r ä g e

zu dem

Bericht über die im Regierungs-Bezirke von Schwaben
und Neuburg vorkommenden Vögel.

Von J. Friedr. Leu.

Auf meinen vorjährigen Bericht mich beziehend, gebe ich hiemit eine Fortsetzung des Verzeichnisses der Vögel unseres Kreises. Ich habe diejenigen, welche in meinem ersten Berichte noch nicht enthalten sind, mit der fortlaufenden Nummer bezeichnet. Die mit * bezeichneten habe ich noch nicht selbst im Fleische erhalten. Auch habe ich für zweckmässig erachtet, jene Vögel mit aufzunehmen, welche L. Koch, als bestimmt in unserm Oberlande vorkommend, in seiner bayer. Zoologie beschreibt, soweit sie in meinem ersten Berichte noch nicht angeführt sind.

229. *Surnia passerina*. L. * Zwergkäuzchen. Zeigt sich im Winter bisweilen in den Wäldern um Grönenbach. Herr Becherer besitzt ein dort erlegtes Exemplar in seiner Sammlung.
230. *Surnia nisoria*. Meyer. Spereule. Ein schönes ♀; diese so seltene Eule, welche am 9. November 1855 in unserer Umgebung erlegt wurde, ziert gegenwärtig unsere Sammlung.
231. *Merops apiaster*. L. * Bienenfresser. Am 18. Mai 1855 wurden 7 Stück dieser schönen Vögel bei Bezigau, eine Stunde von Kempten beobachtet, und zwei derselben von einem Bauern geschossen.
232. *Emberiza cirius*. L. * Zaunammer. Am Bodensee nicht selten. (Koch.)
233. *Plectrophanes nivalis*. Meyer. * Schneeammer. In früheren Jahren wurde ein Stück bei Kempten geschossen. (Koch.)
234. *Perdix saxatilis*. Meyer. Steinhuhn. Auf den Allgäuer Hochgebirgen, z. B. dem Nebelhorn, der Mädelegabel etc. etc. bei Oberstdorf.
235. *Glareola pratincola*. L. * Brachschwalbe, auch Sandhuhn oder Giarol genannt. Erscheint selten und zufällig auf Mösern am Bodensee. (Koch.)
236. *Charadrius morinellus*. L. * Morinell-Regenpfeifer. Selten kommt er im Herbst an den Bodensee, und wird dann meist in Gesellschaft anderer Sumpfvögel getroffen. Koch hat nur jüngere Vögel dort geschossen.
237. *Vanellus squatarola*. Gm. L. * Goldkibitz. Selten auf dem Zuge im Frühjahr und Herbst auf dem Bodensee. (Koch.)

238. *Tringa arenaria*. L. * Dreizehiger Strandläufer, oder Sonderling. Nach Koch kommt er fast jedes Jahr auf dem Zuge im September an den Bodensee.
339. *Tringa pugnax*. L. * Kampfstrandläufer. Wurde auf dem Riede bei Memmingen erlegt. (Büchele.) Im Herbst und Frühjahr am Bodensee. (Koch.)
240. *Tringa canutus*. L. * Kanutstrandläufer. Sehr selten auf dem Zuge am Bodensee. (Koch.)
241. *Tringa subarquata*. Temm. * Bogenschnäbliger Strandläufer. Kommt jeden Herbst an den Bodensee, meist aber junge Vögel, selten Alte. (Koch.)
242. *Tringa minuta*. Leisler. * Kleiner Strandläufer. Kommt bisweilen Ende September auf dem Zuge an den Bodensee. (Koch.)
243. *Tringa Temminckii*. Leister. * Temmincks Strandläufer. Wie der Vorige.
244. *Tringa platyrhyncha*. Temm. * Plattschnäbliger Sumpfläufer. (*Limicola pygmaea*. Koch.) Sehr selten am Bodensee. Koch schoss im September ♂ und ♀.
245. *Totanus glottis*. Bechst. * Grünfüssiger Wasserläufer. Vor mehreren Jahren wurde ein solcher bei Memmingen erlegt. (Büchele.) Im Herbst am Bodensee nicht selten. (Koch.)
246. *Totanus fuscus*. Leisler. * Dunkler Wasserläufer. Kommt auf seinem Zuge am Bodensee vor. (Koch.)
247. *Totanus glareola*. Temm. * Waldwasserläufer. Ist auf dem Zuge im Herbst und Frühjahr am Bodensee nicht gar selten. (Koch.)
248. *Phalaropus rufescens*. Briss. * Rother Wassertreter. Am 26. Nov. 1850 wurde ein Vogel im Uebergangskleide in der Gegend von Lindau erlegt. (Büchele.)
249. *Ibis falcinellus*. L. * Brauner Ibis. Wurde vor vielen Jahren auf dem Riede bei Memmingen erlegt und abgemalt. (Büchele.) Am Bodensee auf seinem Zuge sehr selten. (Koch.)
250. *Ardea comata*. Pall. * Rallenreiher. Kommt auf dem Zuge am Bodensee jedes Jahr einzeln vor. (Koch.)
251. *Podiceps auritus*. Lath. * Geörhter Steissfuss. Sehr selten auf dem Bodensee. (Koch.)
252. *Colymbus glacialis*. L. Eistaucher. Im Winter auf dem Bodensee, aber sehr selten. (Koch.)

(Ich erhielt heuer, am 24. Dezember 1855, das erste Exemplar, ein ♀ im Uebergangskleide, zwar nicht aus unserm Kreise, sondern vom Annersee.)

253. *Anser bernicla*. Frisch. * Ringelgans. Sie wurde auf dem Bodensee geschossen. (Koch.)
254. *Mergus serrator*. L. Langschnäbliger Säger. Am 9. November 1855 erhielt ich ein junges ♂ von Lindau, am 22. November ein ♀ von Günzburg, und am 3. Dezember wieder ein junges ♂ von Höchstädt.
255. *Carbo cormoranus*. Meyer. Kormoranscharbe. Im Winter 18⁵⁴/₅₅ wurden zwei Stück unweit Donauwörth geschossen. Am 2. Dezember 1855 zwei alte Vögel auf dem Sulzbergersee bei Kempten beobachtet und einer davon erlegt. Am 5. Jänner 1856 erhielt ich ein altes ♀ von Lindau, und fünf Tage später ein junges ♀ von ebendaher.
256. *Larus canus*. L. Sturmmöve. Am 6. Dezember 1855 wurde bei Edenbergen ein junges ♀ erlegt. Es sass täglich auf einem Brückengeländer an der Schmutter und lauerte auf Fische. Der Magen enthielt ausser einigen kleinen Fragmenten von Fischgräten gar nichts. Nach Koch soll sie im Herbst und Winter auf dem Bodensee nicht selten sein, jedoch immer nur junge Vögel. Auch bei Memmingen wurde am 11. Dezember ein junger Vogel erlegt. (Bücheler.)
257. *Larus glaucus*. L. * Weissschwingige Möve. Kommt im Herbst, Winter und Frühjahr auf dem Bodensee vor. (Koch.)
258. *Larus marinus*. L. Mantelmöve. Zeigt sich im Winter bisweilen auf dem Bodensee. (Koch.)
259. *Sterna leucoptera*. Meisner und Schinz. Weissflügelige Seeschwalbe. Am 13. Juni 1855 wurden zwei dieser Vögel an der Donau bei Günzburg gesehen und ein ♀ davon geschossen, welches nun unsrer Sammlung einverleibt ist. Diese Vögel müssen wohl bei uns sehr selten sein, weil sie Koch in seiner bayer. Zoologie gar nicht anführt.
260. *Sterna minuta*. L. * Kleine Seeschwalbe. Ein Exemplar wurde Anfangs Juli in der Gegend von Wertingen geschossen. (Buchner.)

Ornithologische Notizen.

Nachstehend verzeichnete Vögel sind schon in meinem ersten Berichte angeführt, doch kann ich nicht unterlassen, folgende Notizen zur Ergänzung nachzutragen

- Pandion haliaëtos*. L. Fischadler. Ein schönes ♂ wurde am 30. Oktober 1855 in hiesiger Gegend geschossen.
- Buteo vulgaris*. Bechst. Mäusebussard. Am 29. Januar erhielt ich ein ♀ im zweiten Jahre, dessen Magen ganz mit Igelstacheln ausgefüllt war; keine Spur von Fleisch oder anderm Nahrungsstoffe fand sich mehr vor; die Stacheln waren so rein, wie gewaschen.

Aegolius brachyotus. Forster. Eine Sumpfohreule, die am 28. Jänner, bei ziemlichem Schnee, an der Wertach geschossen wurde, hatte nicht weniger als acht Mäuse, darunter zwei noch ganz im Magen, die andern waren mehr oder weniger zerstückelt

Salicaria turdoides. Meyer. Drosselrohrsänger, wurde auf dem Zuge in unserer Gegend (bei Diedorf) schon mehrfach beobachtet. (Baumeister.)

Lusciola cyanecuta. Schlegel. Blaukehlchen. Brütet hier an Wassergräben am rechten Lechufer, unter Gebüsch.

Molacilla flava. L. Gelbe Bachstelze, wurde im ersten Berichte als im Sommer an unsern Stadtgräben brütend angeführt; es ist aber nicht *Mot. flava*, sondern *Mot. boaruta*. Pann., welche daselbst brütet.

Pastor roseus. Temm. Rosenstaar. Vor 10—12 Jahren wurden im Mai, als gerade die Bäume in voller Blüthe standen, beim Dorfe Pfersee, eine halbe Stunde von hier, zwei dieser Vögel, ♂ und ♀, geschossen, welche der damalige Pfarrer ausstopfen liess. (Banmeister.)

Am 6 Juni 1855 wurde in der Gegend von Landsberg ein Flug solcher Vögel gesehen und einer davon geschossen.

Am 7. August 1855 wurde ein schönes altes ♂ in einem Garten der Stadt Günzburg erlegt und kam in unsere Sammlung.

Scolopax rusticola. L. Waldschnepfe. Wurde in unserer Gegend zweimal brütend angetroffen, in den Wäldern von Diedorf.

Scolopax major. Ggm. L. Sumpfschnepfe, soll auch um Memmingen auf dem Zuge im August und September nicht selten, und unter dem Namen Wiesenschnepfe dort bekannt sein. (Büchele.)

Ardea purpurea. L. Purpurreiher. In meinem vorjährigen Berichte gab ich die, mir durch Herrn Büchele zugekommene Mittheilung, dass im Oktober 1844 ein solcher Reiher bei Mönchroth, drei Stunden von Memmingen, erlegt worden sei. Die Sache ist wohl richtig; da aber Mönchroth im nahen Württemberg liegt, so wäre dieser Vogel, als nicht in unserm Kreise erlegt, wegzulassen; glücklicher Weise kann er aber durch ein junges ♂ dieser Art ersetzt worden, welches Herr Becherer in Grönenbach vor mehreren Jahren (vielleicht zur selben Zeit wie Obiger) am dortigen Klefererweiher schoss. — Nach Koch soll er auch am Bodensee vorkommen, aber selten.

Anas nyroca. Gildenst. Weissäugige Ente. Am 3. Dezember 1855 erhielt ich ein ♂, welches an der Wertach bei Kaufbeuren erlegt wurde.

Mergus castor. L. Gänsesäger. Am 21. Juli wurde in der Meringer Au eine Gesellschaft von circa 14 Gänsesägern getroffen, zwei davon erlegt und einer angeschossen. Die zwei erlegten waren junge, aber erwachsene Vögel, und wurden alsbald verspeist, der angeschossene aber erst einige

Tage später aufgefunden, als er schon in Fäulniss übergegangen war; es war ein ♀. Die Uebrigen strichen den ganzen Sommer an den dortigen Quellbächen und am Lech umher. Ob diese Vögel dort gebrütet, konnte ich nicht ermitteln.

Larus fuscus. L. Heringsmöve. Am 19. Juli 1855 erhielt ich ein junges ♂ von Lindau, am 21. November ein gleiches von Donauwörth, und am 22. November wieder ein solches ♀, das hier in der Nähe am Lech geschossen wurde.

Sterna anglica. Montagu. Lachseeschwalbe. Anfangs Juni 1855 befand sich eine ganze Brütcolonie dieser Vögel auf einer Insel des Lech, die wohl 80—100 zählen mochte. Das reissende Hochwasser hinderte mich dahin zu gelangen, und ein Kahn war nicht vorhanden.

Beobachtung über das Lebendiggebären der Waldeidechse, *Lacerta crocea*, Wolf.

Am 20. Juli 1854 fing ich ein Weibchen dieser Eidechse in einem Wassergraben, und da es trächtig war, nahm ich es mit, um die Art und Weise des Lebendiggebärens zu beobachten. Wirklich hatte ich auch ein paar Tage darauf die Freude, das Thierchen in diesem Stadium zu treffen. Die Jungen wurden, von einer schlaffen, durchsichtigen Eihaut umgeben, aus dem Mutterleibe gestossen. Nach wenigen Augenblicken durchbrach das Junge, welches man deutlich zusammengerollt in der Eihaut liegen sah, dieselbe mit seinem Köpfchen. Auf diesen ersten Ruck folgte eine kurze Pause von 1—2 Minuten, um sich bei einer zweiten zappelnden Bewegung völlig aus der Hülle zu befreien, und frisch und munter davon zu laufen. So gebar diese Eidechse in zwei Stunden (11—1 Uhr) 8 Stück 1" 8—9" lange Junge von schwärzlicher Farbe, mit vier über den Rücken hinlaufenden hellern Punktlinien und Augenfleckchen. Ein Rest des Eidotters, welcher auch schon durch die Eihaut sichtbar war, hing der jungen Eidechse aus der Nabelspalte, löste sich aber sogleich von selbst ab, worauf sich diese schloss. Die leere Eihaut schrumpfte nach dem Auskriechen der Jungen zu einem unkenntlichen Klümpchen zusammen.

Schon früher, am 1. August 1852 brachte mir eine solche Eidechse über Nacht sieben Junge zur Welt, und ich glaubte damals, dass die Jungen schon im Mutterleibe ausschlüpfen, bis mich obiger Fall eines andern belehrte.

Joh. Büchele.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Leu Johann Friedrich

Artikel/Article: [Nachträge zu dem Bericht über die im Regierungs-Bezirke von Schwaben und Neuburg vorkommenden Vögel 43-47](#)